Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2007-2008)**

Heft 97

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Programm 2007
# für den Alzheimer Business Lunch

**Eine Koproduktion der Memory Klinik Entlisberg und der Schweiz. Alzheimervereinigung Zürich**
im Festsaal des Pflegezentrums Riesbach,
Witellikerstrasse 19, 8008 Zürich

**31. Mai 2007**
**Case Management**
Georg Raguth, Patientenberater bei der KK Helsana

Herr Raguth informiert uns über die Möglichkeit, die Krankenkasse als Berater beizuziehen, wenn es darum geht, verschiedene Dienstleitungen wie z.B. Spitex, Therapien, Rehabilitationen usw. zu organisieren, und die finanziellen Belange zu regeln.

**28. Juni 2007**
**„Auf Betroffene hören - soziale Unterschiede im Umgang mit dementen Angehörigen"**
Dr. Dieter Karrer, Soziologe, Hochschule für Soziale Arbeit

Es werden die Ergebnisse einer Nationalfondsstudie vorgestellt, in der 40 Partner und Partnerinnen sowie 20 Töchter von Demenzkranken aus unterschiedlichen sozialen Milieus über ihre Erfahrungen, ihre Probleme und ihren Umgang mit der Krankheit ihrer Angehörigen befragt worden sind.

**6. September 2007**
**„Informationen zu Verfügungen und Beistandschaften"**
Margrit Bossart, lic.oec. Generalsekretärin Schweiz. Seniorenrat

Frau Bossart wird Ihnen Informationen zu Patientenverfügung, Beistandschaften, Vertretungen bei Bankgeschäften und Unterschriftenberechtigung vermitteln.

**25. Oktober 2007**
**„Natur als Ressource erleben“**
Prof. Dr. Urs Kalbermatten, Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit und Pro Senectute Schweiz

Herr Prof. Kalbermatten hält uns ein Referat über die Möglichkeiten, wie wir der Natur auch noch begegnen können.
1. Teil: Was gewinnen Menschen mit einer Demenz und wir, wenn wir uns in der Natur bewegen.

2.Teil: Hinweise auf einige Methoden des Naturerlebens.

**15. November 2007**
**„Kinästhetik, bewegen statt heben und tragen“**
Monika Schümperli (Kinästhetiktrainerin)

Wie kann ich mit weniger Kraft aufstehen, wenn ich gefallen bin. Ihr Partner hat Mühe zum sich Hinsetzen, welche Bewegungsunterstützung ist da hilfreich. Die Konzepte der Kinästhetik sind äusserst vielfältig anwendbar. Sie unterstützen unser Bewegungsverhalten im Alltag, vermitteln Neugierde, mehr über die eigenen Bewegungsabläufe zu erfahren.

**13. Dezember 2007**

**Surprise**

Lassen Sie sich überraschen!

Die Wundertüte wird im Sommer geöffnet.